



Vorlage

Datum: 10.05.2017
Vorlage RGM/3226/2017

TOP	Betreff Standortsuche Neues Feuerwehrhaus für Löschzug Stadt
Beschlussentwurf: Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt / der Rat beschließt die Verwaltung zu beauftragen, die Standortvariante 3 „Zum Sportzentrum“ weiterzuverfolgen und den Grundstückskauf vorzubereiten sowie weitere Planungsschritte einzuleiten.	

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Haupt- und Finanzausschuss	30.05.2017	öffentlich
Rat	29.06.2017	öffentlich

Sachverhalt:

Das Feuerwehrgebäude an der Bachstraße ist in die Jahre gekommen und entspricht zunehmend in vielen Punkten nicht mehr den aktuellen Bestimmungen, z.B. im Arbeitsschutz. Die vorhandenen Unzulänglichkeiten gefährden zunehmend den funktionellen Feuerwehreinsatz. Auch im Brandschutzbedarfsplan wird das Gebäude als nicht ausreichend eingestuft und mittelfristig ein Ausbau oder Neubau gefordert.

Bereits im Haushalt 2016 wurden darum Planungsmittel bereitgestellt. Die Vorplanung erfolgte zunächst in Form einer Bewertung möglicher Standorte und Grundstücke und wurde beim Büro K-Plan aus Siegen in Auftrag gegeben. Das Büro verfügt über Erfahrungen im Bau von Feuerwachen und hat unter anderem das Feuerwehrgebäude in Wipperfürth geplant. Für die Vorstudie wurde zunächst gemeinsam mit der Feuerwehr im Rahmen der einschlägigen DIN-Normen ein Raumprogramm erstellt. Auf Grundlage des Raumbedarfs wurde auf vier möglichen Standorten ein neues Feuerwehrgebäude für den Löschzug Stadt untersucht:

- Erweiterung bzw. Ersatz der Gebäude am Altstandort in der Bachstraße
- Grundstück Bolzplatz in Wiehagen
- Grundstück „Zum Sportzentrum“ im vorderen Bereich des Brunsbachtals
- Grundstück in Kammerforsterhöhe an der L68 im geplanten Gewerbegebiet West 3

In einem Bewertungsverfahren wurden die verschiedenen Standorte im Hinblick auf Kriterien wie Lage, verkehrliche Anbindung, Erfüllung des Raumprogramms oder Erweiterungsmöglichkeiten untersucht. Dabei wurde der Standort Bachstr. verworfen, weil sich das Raumprogramm und auch die notwendigen Freiflächen dort nicht verwirklichen lassen. Das Grund-

stück in West 3 mußte aufgrund der Nichteinhaltung der Hilfsfristen ausgeschlossen werden. Die höchste Punktzahl insgesamt erreichte der Standort „Zum Sportzentrum“. Das Grundstück ist gut geeignet und weicht auch auf der Kostenseite nur geringfügig von den anderen Neubausandorten ab.

Die Vorstudie wurde in der Sitzung des HuF am 31.01.17 vorgestellt und vom Rat am 21.02.17 beraten. Der Arbeitskreis Feuerwehr hat sich in seiner Sitzung vom 07.03.17 ebenfalls mit der Thematik beschäftigt und sah diesen Standort positiv.

Die Anregungen aus der Politik im Bezug auf die Isochronen und die Rettungswache des Kreises wurden geprüft. Die Isochronen ergaben eine ähnlich gute Lage des geplanten neuen Standortes wie beim Altstandort. Der Oberbergische Kreis hat grundsätzlich die Bereitschaft signalisiert, am Standort Sportzentrum eine neue Rettungswache zu errichten oder zu mieten. Eine Untersuchung des Kreises in Bezug auf die Isochronen für den Rettungswagen verlief positiv. Weitere Gespräche über die Einzelheiten der Zusammenarbeit sind terminiert.

Erste Vorgespräche mit dem Grundstückseigentümer der fraglichen Flächen haben stattgefunden und verliefen positiv.

Finanzielle Auswirkungen:

Die erforderlichen Mittel für Planung und Bau eines Feuerwehrhauses wurden grob geschätzt und sind wie folgt im Haushalt eingeplant:

2017: 150.000 €

2018: 1.050.000 €

2019: 2.400.000 €

2020: 2.400.000 €

Gegebenenfalls müssen diese Ansätze im Bezug auf die Rettungswache angepasst werden..

Beteiligte Fachbereiche:

FB			
Kenntnis genommen			

Bürgermeister o.V.i.A.

Dieter Klewinghaus